

**Z 2010****UMSATZMELDEFORMULAR****für Einzelmitglieder**

(dient rechtsverbindlich zur Berechnung der Kammerumlage 2010)  
 Rücksendung bis zum 31.10.2009 an Steuerberater Kleiner & Kleiner  
 Fax: 0316/81 11 81 - 31

**UMSATZERKLÄRUNG**

Grundlage sind die Nettoumsätze (ohne USt) des Kalenderjahres 2008 (Wirtschaftsjahr 2008) aus der ZT-Tätigkeit als EinzelunternehmerIn. Die Umsätze von ZT-Gesellschaften sind in einem separaten Formular (G 2010) zu erklären.

Für GesellschafterInnen einer ZT-Gesellschaft: Wenn Umsätze nur in der ZT-Gesellschaft getätigt werden, ist dies als sogenannte „Nullmeldung“ in diesem Formular zu berücksichtigen.

- A) Mein **Gesamtumsatz** gemäß lit A) der Erläuterungen zur  
 Umsatzerklärung € .....
- B 1) Davon von mir bezahlte Durchläufer (**Anteilszahlungen**) an  
 ARGE-Beteiligte gemäß lit B 1) der Erläuterungen zur  
 Umsatzerklärung € .....
- B 2) Davon Durchläufer (von mir bezahlte Werkvertragshonorare)  
 aus der Subbeauftragung von **ZiviltechnikerInnen** (ZT-Gesellschaften)  
 gemäß lit B 2) der Erläuterungen zur Umsatzerklärung € .....
- B 3) Davon Durchläufer (von mir bezahlte Werkvertragshonorare) aus  
 der Subbeauftragung von **PlanerInnen** (Gesellschaften) mit  
 entsprechender Berechtigung gemäß lit B 3) der Erläuterungen  
 zur Umsatzerklärung € .....
- B 4) Davon erhaltene **Preisgelder** gemäß lit B 4) der Erläuterungen zur  
 Umsatzerklärung € .....

**Wichtige Hinweise:**

- Bei **nicht fristgerechter Abgabe** oder **Nichtabgabe** der Umsatzerklärung erfolgt die Vorschreibung der **Höchstumlage**.
- Die gegenständliche Umsatzerklärung stellt eine **rechtsverbindliche** Grundlage zur Berechnung der Kammerumlage dar und wird stichprobenartig durch unabhängige Sachverständige überprüft.
- Die Umsatzerklärung ist jedenfalls **verpflichtend rückzusenden**, auch als Leermeldung mit Hinweisen wie Nullumsatz, Ruhendmeldung ab ..., Zurücklegung der Befugnis ab..., Neueintritt ab..., Übertritt ab ..., udgl. sowie auch mit Umsätzen eines Rumpfbjahres 2008 (Neueintritt oder Wiederaufnahme im Jahre 2008).
- Die **Erläuterungen** zur Umsatzerklärung gelten **als integrierender Bestandteil des Erklärungstextes**.

Ich versichere, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht zu haben.

**Der/die Ziviltechniker/in**

Name

Befugnis

Straße

PLZ, Ort

SteuerberaterIn (wenn Umsatzerklärung erstellt)

Ort, Datum

Unterschrift

Langstempel

## Erläuterungen zur Umsatzklärung für 2010

- A) Als **Gesamtumsatz** aus der ZT-Tätigkeit eines Einzelunternehmers bzw. einer Einzelunternehmerin sowie aus der ZT-Tätigkeit einer Gesellschaft gilt:

**Vereinnahmte (Ist)-Entgelte ohne Umsatzsteuer (= Nettoumsatz) aus sämtlichen Leistungen in der Eigenschaft als ZT** inkl. erhaltener Nettoanzahlungen, Teilzahlungen oder Vorauszahlungen. **Dazu gehören auch** Preisgelder aus der Teilnahme an Architektenwettbewerben sowie Entgelte aus der Tätigkeit als Gerichtssachverständige/r auf dem jeweiligen Befugnisfachgebiet, **nicht jedoch** z.B. Entgelte aus der Tätigkeit als Fachschriftsteller/in und Vortragende/r für das ZT-Wesen oder erzielte Nettoumsätze aus Aufträgen von Bauträgergesellschaften, an denen eine eigene Beteiligung besteht und zwar im Ausmaß dieser Beteiligung.

**Weiters gehören** zum Gesamtumsatz **auch** vereinnahmte Gesamtentgelte (Gesamtumsatz) oder anteilige Entgelte (Umsatzanteile) **aus Beteiligungen an ARGE's** (mit oder ohne eigene Umsatzsteuernummer) für Leistungen im Rahmen solcher Arbeitsgemeinschaften (Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Projekt-ARGE's udgl.), ebenfalls ohne Umsatzsteuer sowie **Entgelte aus Subbeauftragungen** von ZiviltechnikerInnen (ZT-Gesellschaften).

- B) **Von diesem Gesamtumsatz gemäß lit A) entfallen auf:**

**B 1) Nettoanteilszahlungen (Durchläufer)** an ARGE-Beteiligte, wenn gesamter ARGE-Umsatz vereinnahmt wurde.

**B 2) Bezahlte = verausgabte Nettowerkvertragshonorare (Durchläufer)** aus der Weitergabe bzw. **Subbeauftragung** an leistungserstellende **Ziviltechniker bzw. Ziviltechnikerinnen (ZT-Gesellschaften)** mit aufrechter Befugnis.

**B 3) Bezahlte = verausgabte Nettowerkvertragshonorare (Durchläufer)** aus der Weitergabe bzw. Subbeauftragung an leistungserstellende **PlanerInnen mit entsprechender Berechtigung.**

**B 4) Preisgelder aus der Teilnahme an Architektenwettbewerben.**

### **Wichtige Hinweise:**

- Aus statistischen Gründen sind jeweils die **tatsächlichen Werte bzw. Beträge** einzusetzen, ledigliche Hinweise auf noch nicht feststehende Höchst- oder Mindestumsätze sind unzulässig.
- **Die Teileintragungen** in der Umsatzklärung stellen die **Grundlage zur Ermittlung des umlagenrelevanten Umsatzes** zur Berechnung der Umsatzgebühr der Kammerumlage für das Jahr 2010 dar.
- Der jeweilige **Gesamtumsatz gemäß lit A)** kann vom steuerpflichtigen Umsatz gemäß der Jahresumsatzsteuererklärung abweichen. Die jeweiligen individuellen Werte sollten daher sinnvollerweise aus der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Buchhaltung entnommen, wenn notwendig auf Nettobasis umgerechnet und dementsprechend in die Umsatzklärung eingesetzt werden. In Zweifelsfällen sollte der/die Steuerberater/in beigezogen werden.
- **ZT-Gesellschaften** sind nur in den folgenden Rechtsformen möglich:  
Offene (Erwerbs)gesellschaft (**OEG, OG**), Kommandit(erwerbs)gesellschaft (**KEG, KG**), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (**GesmbH**) und Aktiengesellschaft (**AG**). **Projektbezogene Arbeitsgemeinschaften** (Projekt-ARGE, meist in Form einer GesbR) sind **keine ZT-Gesellschaften**, da die Entgelte den beteiligten Ziviltechnikern bzw. Ziviltechnikerinnen oder ZT-Gesellschaften zufließen und dadurch deren Umsatz erhöhen.